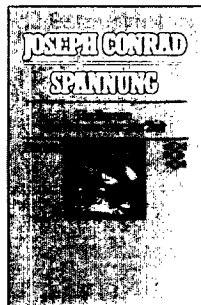


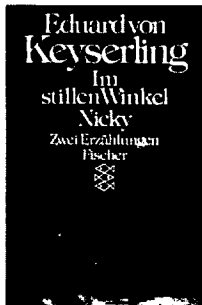
Fischer

Eine Auswahl neuer Taschenbücher im Dezember

Unser neues Taschenbuch-Gesamtverzeichnis mit allen Neuerscheinungen bis April 1984 ist soeben erschienen. Sie erhalten es bei Ihrem Buchhändler oder beim Fischer Taschenbuch Verlag, Geleitsstr. 25, 6000 Frankfurt 70



Bd. 5355/DM 10,80



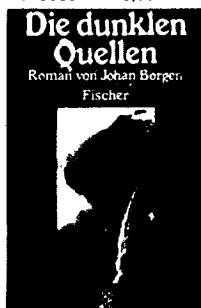
Bd. 5354/DM 6,80



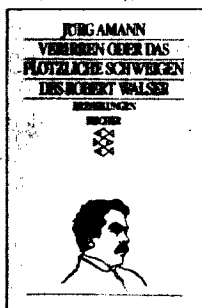
Bd. 5356/DM 10,80



Bd. 5374/DM 12,80



Bd. 5373/DM 10,80



Bd. 5427/DM 6,80



Bd. 5428/DM 14,80



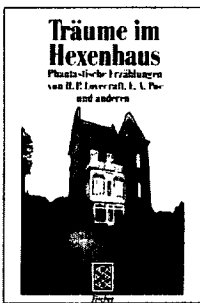
Bd. 5620/DM 12,80



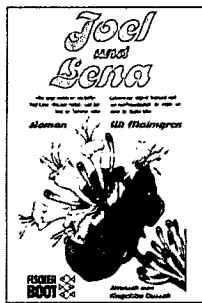
Bd. 8095/DM 8,80



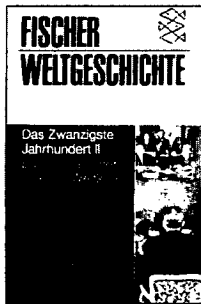
Bd. 8083/DM 8,80



Bd. 8088/DM 6,80



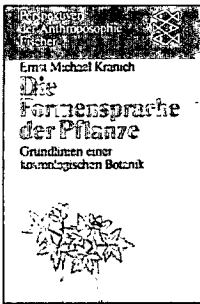
Bd. 7552/DM 7,80



Bd. FWG 35/DM 16,80



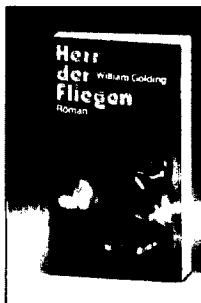
Bd. 3526/DM 7,80



Bd. 5536/DM 12,80



Bd. 42079/DM 29,80



Bd. 1462/DM 5,80



Bd. 5043/DM 6,80



Bd. 5045/DM 7,80



Bd. 5825/DM 7,80

wird, und hält den Optimismus der amerikanischen Erfinder für gerechtfertigt.

Die Amerikaner bauen auf die Einsicht ihrer Kollegen. Pflicht aller Zahnärzte sei es schließlich, so schreiben Simonsen, Thompson und Barrack in ihrem Buch, „dem Patienten zuerst diejenige Behandlung anzubieten, die zur Erhaltung seiner Zähne die besten Möglichkeiten bietet“.

SPIELZEUG

Kleine Leute

Eine „Kohlkopf-Puppe“, ursprünglich aus Stoffresten genäht, wurde in den USA zum Hit der Saison.

William Shigo, Manager eines Kaufhauses in der amerikanischen Kleinstadt Wilkes-Barre (US-Staat Pennsylvania), sah sein „Leben in Gefahr“. Bewehrt mit einer Baseball-Keule stand Shigo am Montag letzter Woche hinter seinem Verkaufstresen: Als um neun Uhr die Türen des Geschäfts entriegelt wurden, stürmten rund 1000 Kunden auf ihn ein.

Wenig später mußte einer Kundin das gebrochene Bein gegipst werden, vier weitere wurden im Ambulanzwagen verarztet – Ende einer Verkaufsschlacht um den bislang größten Hit auf dem Spielzeugmarkt in den USA. Sieger aller Klassen ist eine Puppe, genauer gesagt: ein 45 Zentimeter kleines Hutzelnwesen, dessen auffallendstes Merkmal seine Häßlichkeit ist.

Die Weichplastikpuppe, genannt „Cabbage Patch Kid“, das Kind aus dem Kohlfeld, hatte im Sommer noch 19,97 Dollar gekostet; jetzt wird sie für 50 Dollar verkauft – bei steigender Nachfrage. Hersteller ist die Spielzeugfirma Coleco Industries, die mit dem Billig-Homecomputer „Adam“ noch einen zweiten Freizeit-Schlager auf den Markt brachte.

Die Kohlhopf-Puppen verdanken ihren Namen einer Gute-Nacht-Geschichte, mit der amerikanische Väter und Mütter ihren Kindern die Herkunft der kleinen Babys weismachen – „aus dem Kohlbeet hinter dem Haus“. Erfinder der Puppe ist Xavier Roberts aus dem Dorf Cleveland in Georgia.

Roberts hatte, angeregt von seiner Mutter, die in Heimarbeit Patchwork-Decken nähte, 1977 damit begonnen, aus Stoffresten Puppen zu fertigen, die er so lebensecht wie möglich ausstattete. Er malte ihnen Augen aufs Stoffgesicht, gab ihnen Po-Backen und einen Bauchnabel. Die Unikate verkauften sich auf Flohmärkten glänzend, zunächst für 30, alsbald für 125 Dollar pro Stück.

Die Nachfrage stieg so rapide, daß Roberts eine leerstehende Arztpraxis als Fertigungsstätte anmieten mußte, die er „Babyland Hospital“ nannte. Schließlich waren 200 Dorfeinwohner damit be-



Amerikanische „Kohlkopf“-Puppen
Urkunde für jeden Besitzer

schäftigt, die Knautsch-Puppen zu nähen.

Anfangs waren 90 Prozent der Käufer Erwachsene; sie sahen in den handgemachten Kohlköpfen ein liebenswürdiges Sammelobjekt, manche fuhren Roberts auf seinen Verkaufstouren zu den Flohmärkten hinterher – und sorgten dafür, daß die häßlichen Puppen der frühen Jahre inzwischen Liebhaberpreise von 1000 Dollar erzielen.

Absehbar war für Roberts, daß auch Kinder an „meinen kleinen Leuten“ Gefallen finden würden. Da er aber die Kohlköpfe „nicht als Spielzeug in zwei Tagen auseinandergefetzt“ sehen wollte, ließ sich Roberts einen Trick einfallen: Mit jeder Puppe wird eine Adoptionsurkunde ausgehändigt; darin verpflichtet sich der Besitzer, für das Stoffkind „anständig zu sorgen“.

Ende letzten Jahres, nach Handfertigung und Verkauf von rund einer Viertelmillion Kohlköpfen, vergab Roberts an die Computerfirma Coleco eine Lizenz zur Massenherstellung. Coleco entwickelte ein computergesteuertes Produktionsverfahren, mit dem eine Eigenart der handgefertigten Originale bewahrt werden konnte: Die – nunmehr in Hongkong gefertigten – Kohlköpfe unterscheiden sich jeweils in kleinen Einzelheiten, etwa in Farbe und Größe der Augen, der Haartracht oder des Teints.

Insgesamt zweieinhalb Millionen Kohlköpfe will Coleco in diesem Jahr ausliefern – nach Auskunft der Spielwarenbranche ist diese Auflage noch bei weitem zu klein. „Ich wünschte“, so erklärte beispielsweise Spielzeughändler Ronald Ladowski in Milwaukee, „ich hätte 10 000 dieser Puppen auf Lager.“ Und er fügte hinzu: „In Wahrheit wünschte ich mir natürlich, der Besitzer von Coleco zu sein.“ ♦

Das Anti-Stress-Programm. Im Römischen Dampfbad von Hoesch.

Es geht doch nichts über ein Dampfbad nach einem Kampftag: Der Körper entspannt und die Seele lebt auf.

Erstens in Abano. Das komplette Römische Dampfbad aus Wandsegmenten aus Acryl mit eingemorteter Sitzbank. Mit Kuppeldach, festschließender Flügeltür aus Sicherheitsglas oder Gleittür, Dampfgenerator, Dampfdüse, elektronischer Zeitschaltuhr und automatischer Temperatursteuerung. In Indisch-Elfenbein oder Hellblau. Die Größe ist wählbar von 1 x 2 m bis zu 3 x 5 m.

Zweitens können Sie Ihre Dusche zum Römischen Dampfbad ausbauen. Problemlos mit dem Nachrüstsatz: Transparentes Kuppeldach, Dampfgenerator, Dampfdüse und Zeitschaltuhr. Legen Sie Ihr Geld gesund an. Dampf entkrampft.

HOESCH
fitline

Schreiben Sie an E.Hoesch & Söhne, Metall + Kunststoffwerk GmbH & Co.,
Abt. Sp, Postfach 550, 5160 Düren.

Wir informieren Sie auch über Sanicryl Badewannen, das freshline-Duschprogramm und fitline Jacuzzi-Whirlpools.

